

Katzen barfen



mit


haustierkost.de[®]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch sowie alle Teile dieses Buches sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Verlages auch auszugsweise nicht vervielfältigt, übersetzt, verfilmt oder in elektronische Systeme eingespeichert oder verarbeitet werden.

Werden Firmen- oder Markennamen genannt, so sind diese nicht besonders kenntlich gemacht. Aus einem Fehlen dieses Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Firmen- oder Markennamen handelt.

© 2014

haustierkost.de
VISIONISTAS GmbH
Oberbilker Allee 279
40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 99446748
Fax: 0211 99446744
Web: <http://haustierkost.de>
E-Mail: info@haustierkost.de

Printed in Germany

Text: © Peter Alm
MuTiG GbR, Wandlitz
<http://mutig-gbr.eu>
<http://dubarfst.eu>

Druck und Bindung: tierisch-drucken.de

Titelbild: © Michael Pettigrew
Fotolia.com

Liebe Leserinnen & Leser,

Katzen gehören zu den Carnivoren (Fleischfressern). Damit sind sie bei ihrer Ernährung zwingend auf die Zufuhr von Futtermitteln tierischer Herkunft angewiesen, um ihren Bedarf an Nährstoffen optimal decken zu können. Nur so haben sie die besten Voraussetzungen für ein langes und gesundes Leben an Ihrer Seite.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine kleine Hilfestellung an die Hand geben, wie Sie Ihre Katze mit Rohfütterung (B.A.R.F.) gesund ernähren können.

Die in dieser Broschüre gemachten Angaben sind dabei als Richtschnur bei der Ernährung Ihrer Tiere zu verstehen. Individuelle Abweichungen hiervon sind möglich und notwendig. Maßgabe hierbei ist immer das einzelne Individuum, Ihre Katze.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und noch viele schöne und glückliche Jahre mit Ihren vierbeinigen Freunden,

Ihr Team von



WAS IST BARFEN?

Der Begriff BARF (Biologisch Artgerechtes Rohes Futter) steht neudeutsch für die Fütterung unserer Katzen mit selbst zubereitetem frischem und rohem Futter.

Es genügt jedoch nicht, Ihrer Katze ausschliesslich rohes Fleisch in den Napf zu geben. Vielmehr ist es wichtig, auf die grundlegenden Nahrungsbedürfnisse der Katze unter Beachtung ihrer individuellen Lebensumstände einzugehen. Katzen werden



also ihrer Abstammung entsprechend in der Hauptsache mit rohen Futtermitteln tierischer Herkunft (Fleisch, Fisch, Innereien und teilweise Knochen) ernährt. Diese werden ergänzt durch einen minimalen Anteil ebenfalls roher pflanzlicher Futtermittel (Obst, Gemüse und teilweise Getreide) und Supplemente (Mineralstoffe, Spurenelemente & Vitamine). Mehr Informationen erhalten Sie in dieser Broschüre, unter <http://dubarfst.eu> und auf unserer Webseite www.haustierkost.de.



Der Vorteil der Rohfütterung liegt in der natürlichen Herkunft und Beschaffenheit der verwendeten Zutaten, über die der Halter jederzeit die Kontrolle besitzt.

Dadurch ist diese Art der Fütterung besonders gut für Katzen mit allergischen Problemen, Übergewicht und anderen Krankheiten geeignet. Aber auch bei gesunden Tieren sind zahlreiche positive Effekte zu verzeichnen. So sind die Tiere beispielsweise aufgrund der Befriedigung natürlicher Instinkte wie Kauen etc. ausgeglichener und entwickeln weniger Verhaltensauffälligkeiten. Nachteilig kann sich hingegen der leicht erhöhte Platzbedarf (Tiefkühlschrank) oder auch der, gerade in der Anfangszeit, erhöhte zeitliche Aufwand für die Zubereitung auswirken. Durch ein wenig Organisation lässt sich beides jedoch schnell ausgleichen.

Neuer Trend oder alter Hut

Auf den ersten Blick wirkt Barfen als neuer Trend in der Ernährung unserer Katzen. Bei genauerem Hinsehen erkennt man jedoch, dass diese Art der Fütterung in der Geschichte der Katzenhaltung bisher am längsten praktiziert wurde. Erst Ende der 30er Jahre (Dosenfutter) bzw. Ende der 60er Jahre (Trockenfutter) des letzten Jahrhunderts kamen erste industriell gefertigte Alleinfuttermittel für Hunde, später für Katzen auf den Markt. Bis dahin mussten Katzen sich ihre Nahrung selbst beschaffen (jagen) bzw. wurden mit Schlachtabfällen und Speiseresten gefüttert, die bei der menschlichen Ernährung übrig blieben. Lediglich die Bezeichnung hat sich geändert. Während man früher einfach von Fütterung sprach, werden jetzt Begriffe wie BARFen, Natural Cat Food® und

Pray Model® verwendet. Letztendlich stellen aber auch diese Bezeichnungen nur eine naturnahe Fütterung von Katzen dar, wie sie schon seit Jahrhunderten praktiziert wird.

Ist Barfen kompliziert?

Wenn man sich für die Rohfütterung seiner Katze interessiert, wird man sicherlich nicht einfach so drauflos barfen, sondern sich vorab über diese spezielle Art der Fütterung informieren wollen. Und was liegt da näher, als das Internet zu Rate zu ziehen oder eines der mittlerweile doch recht zahlreichen Bücher zum Thema zu lesen.

Ein negativer Effekt dabei ist, dass man vielleicht sehr schnell verunsichert wird. Auf vielen Internetseiten, in Foren und Mailinglisten, aber auch in den verschiedenen Büchern werden die Vor- und Nachteile einzelner Rohfütterungsvarianten verglichen, auseinander gepflückt und teilweise kontrovers diskutiert. Bedarfswerte der Tiere und die

Rohfütterung ist
nicht komplizierter
als Ihre eigene
gesunde Ernährung!



Inhaltsstoffe der Rationen werden aufs Milligramm, teilweise sogar aufs Mikrogramm genau berechnet. Von Feinwaagen ist die Rede, von den verschiedensten Vitamin- und Mineralstoffmischungen, die dringendst benötigt würden und von weiteren, teilweise relativ teuren Anschaffungen, die unbedingt getätigt werden müssten. Es werden Bedarfswertetabellen und Lebensmitteldatenbanken gewälzt, verglichen, diskutiert und zum A & O der Rohfütterung erhoben. Einzelne Futtermittelbestandteile werden auseinander gepflückt, diskutiert und wieder in Frage gestellt. Dinge, welche die Mehrheit der „BARFer in Spe“ eher abschrecken als ihnen eine solide Grundlage zu geben.

All diese Dinge können Sie jedoch getrost vergessen. Die Rohfütterung ist nicht so kompliziert, wie sie von vielen Menschen empfunden und teilweise auch dargestellt wird. Es werden weder teure Anschaffungen fällig, noch müssen Sie jede einzelne Ration bis ins Kleinste planen, berechnen und abwägen. Im Grunde genommen ist die Rohfütterung nicht komplizierter als die Fütterung eines beliebigen industriellen Fertigfutters oder Ihre eigene gesunde Ernährung. Sie müssen nur die wichtigsten Grundlagen der Ernährung der Katze kennen, einige Grundsätze der Rohfütterung beachten und vor allem abwechslungsreich füttern.

VORTEILE DER ROHFÜTTERUNG

Der größte Vorteil liegt in der Kontrolle, die Sie als Katzenhalter über die eingesetzten Komponenten der Ration ausüben. So können Sie das Futter ganz individuell auf Ihre Katze, ihre Bedürfnisse und Vorlieben und Ihrer beider Lebensumstände zuschneiden und variabel auf Veränderungen reagieren.

Abwechslung

Genau wie wir Menschen Abwechslung in unseren Speiseplan bringen, können Sie als Katzenhalter diese Abwechslung mit der Rohfütterung auch in die Ernährung Ihrer Katze bringen. Neben der geschmacklichen Abwechslung wird dadurch auch die Gefahr einer längerfristigen Unter- oder Überversorgung mit einem oder mehreren Nährstoffen minimiert. Hierfür stehen Ihnen mittlerweile eine große Auswahl an tiefgekühltem Fleisch und tierischen Nebenprodukten in unterschiedlichen Verpackungsgrößen als Grundlage für eine abwechslungsreiche und gesunde Rohfütterung, sowie unzählige Supplementmischungen unterschiedlichster Firmen zur Verfügung.

Eine abwechslungsreiche Fütterung beschränkt sich natürlich nicht nur auf die tierischen Komponenten einer Ration. Sie sollten diese Abwechslung ebenso bei den pflanzlichen Anteilen und den notwendigen Futtermittelergänzungen suchen. Schwer ist das nicht, denn neben dem saisonalen Angebot an frischem Obst und Gemüse bieten

wir von haustierkost.de® auch tiefgekühltes oder gefriergetrocknetes Obst beziehungsweise luftgetrocknetes Gemüse in einfach zu dosierenden Abpackungen an. Bei den Futtermittelergänzungstoffen kann der Katzenhalter ebenso auf unser breitgefächertes Angebot an Supplementen und Supplementmischungen zurückgreifen.

Zusammensetzung & Qualität

Sie entscheiden über die Zusammensetzung der Ration Ihrer Katze. Damit sind Sie in der Lage, jederzeit ganz individuell auf die Bedürfnisse und Vorlieben Ihrer Katze einzugehen und auf eintretende Veränderungen im Leben Ihrer Katze, beispielsweise durch Erkrankungen, zu reagieren. Als BARFer

haustierkost.de BARF Taurin Mineral Mix Cat, 150g

Mineralergänzungsfuttermittel für Katzen

Zusammensetzung: Eierschalenpulver, Algenkalk, Algen, Bierhefe, Malzkeime, Traubenkerne extrahiert

Zusatzstoffe pro kg:
Ernährungsphysiologischer Zusatzstoff: Taurin 100.000mg

Analytische Bestandteile und Gehalte: Calcium 25,2%, Phosphor <0,25%, Natrium 0,46%, Magnesium 0,7%



haben Sie somit zu 100% in der Hand, was in den Napf Ihrer Katze kommt.

Das betrifft ebenso die Qualität der verwendeten Futterkomponenten. Sie sehen direkt, was Sie Ihrer Katze füttern und welche Qualität das Fleisch und die weiteren Rationskomponenten haben.

Gesundheit

Die Fütterung von rohem Fleisch, tierischen Nebenprodukten und pflanzlichen Futtermitteln kann sich positiv auf die Gesundheit Ihrer Katze auswirken. Katzen neigen zu weniger Zahnstein und daraus resultierenden



Schwierigkeiten, Verdauungsprobleme können reduziert oder ganz vermieden werden und auch Allergien verschwinden in vielen Fällen ganz. Insgesamt kann Ihre Katze ausgeglichener und lernfreudiger werden. Auf eventuell vorhandene Erkrankungen können Sie bei der Futterherstellung individuell eingehen.

ROHFÜTTERUNG - EINFACH, ABER RICHTIG

Das Ziel der Rohfütterung ist es, so nah wie möglich an die natürliche Ernährung der Katze bzw. ihrer wilden Vorfahren und Verwandten heran zu kommen. Orientiert wird sich hierbei an den natürlichen Nahrungsbedürfnissen der Katze bzw. der Wildkatze als direkter Vorfahre der Hauskatze.

Wildkatzen und wildlebende Katzen sind Beutegreifer, das heißt, sie ernähren sich hauptsächlich von



kleinen Beutetieren, die sie mehr oder weniger komplett fressen.

Abgesehen von Freigängerkatzen können Sie Ihre Katze nun schlecht auf die Jagd schicken; auch die Fütterung ganzer Futtermittel ist in vielen Fällen weder möglich noch erwünscht. Deshalb müssen Sie versuchen, die Zusammensetzung eines kompletten Beutetieres so weit es geht "nachzubauen", ohne die ernährungsphysiologischen Besonderheiten der Katze aus den Augen zu lassen.

Das klingt komplizierter als es ist. Wir werden Ihnen gleich erläutern, welche Nährstoffe Ihre Katze benötigt und wie diese in eine gesunde Futterration kommen.

Vorweg jedoch ein paar Worte zu den benötigten Hilfsmitteln.

haustierkost.de Taurin, 100g

Ergänzungsfuttermittel für Katzen

Zusammensetzung: Eierschalenpulver, Algenkalk

Zusatzstoffe pro kg: Ernährungsphysiologischer Zusatzstoff: Taurin 950g

Analytische Bestandteile und Gehalte: Rohasche 0,3%, Rohfaser 1,0%, Rohprotein 66,1%, Rohfett <0,2%, Calcium 1,8%, Phosphor <0,25%, Natrium <0,1%



Was wird benötigt?

In aller Regel haben Sie schon alles in Ihrem Haushalt, was Sie für die Rohfütterung benötigen: Das wären zum Beispiel scharfe Messer und eine Schneidunterlage für die Portionierung des Fleisches, eine Küchenwaage zum Abwiegen der einzelnen Rationsbestandteile, ein Wasserkocher zum Ansetzen der Futterflocken, ein Pürierstab für das Pürieren der Flocken bzw. des rohen Obst und Gemüses, um die Verdaulichkeit zu erhöhen. Ferner natürlich diverse Schüsseln, um die Futtermittel dann zu vermischen.

Mehr wird nicht benötigt. Zur Lagerung des Fleisches ist natürlich ein Tiefkühlschrank oder eine -truhe ganz nützlich. Ebenso können Sie sich aus hygienischen Gründen auch separate Sätze an Messern, Schneidunterlagen und Schüsseln für die Verarbeitung und Lagerung der Futtermittel zulegen. Ein Muss ist das aber nicht.

Bestandteile einer vollwertigen Ernährung

Zur Erhaltung der Körperfunktionen und der Leistungsfähigkeit in Wachstum, Trächtigkeit, Laktation, aber auch beim Sport, benötigt die Katze eine Reihe von Nährstoffen, die sie aus dem Futter bezieht:

Energie wird aus allen organischen Nahrungsbestandteilen gewonnen, also aus Proteinen, Fetten und Kohlenhydraten, wobei Letztere nur in sehr geringen Mengen benötigt werden.

Proteine (Eiweiße) werden darüber hinaus auch zur Synthese körpereigener Eiweiße gebraucht. Diese finden wir in Fleisch, Innereien und Getreide.

Taurin ist eine Aminosulfonsäure, welche die Katze nicht, bzw. nur in sehr geringem Maße selber synthetisiert. Sie ist wichtig für die Entwicklung und Funktion des Gehirns, Hormonstimulierung. Taurin finden wir in tierischen Futtermitteln, vor allem in Meeresfrüchten und Herz. Die Maus als Hauptbeutetier der Katze enthält etwa 240mg/100g Taurin. Das ist auch der Grund, warum die Katze die Taurinsynthese so stark zurückgefahren hat.

Fette sind die Hauptenergielieferanten der Katze und dienen neben der Energielieferung auch der Versorgung des Organismus mit essentiellen Fettsäuren. Fette finden sich beispielsweise im Fleisch, aber auch in tierischen und pflanzlichen Ölen.

Kohlenhydrate dienen der kurzfristigen Energielieferung. Überschüssige, nicht direkt verwertbare Energie wird hierbei vom Organismus in Fett umgewandelt.

Eine zu kohlenhydratreiche Fütterung ist heutzutage der Hauptgrund für Übergewicht bei unseren Katzen. Kohlenhydrate finden sich beispielsweise in Getreide, Getreideprodukten und Kartoffeln, aber auch in Obst und Gemüse.



haustierkost.de Omega 3-6-9 + Vitamin E, 250ml

Ergänzungsfuttermittel für Hunde und
Katzen



Zusammensetzung:

Lachsöl, Borretschöl,
Leinöl und natürliches
Vitamin E

Analytische

Bestandteile: Protein:
0%, Fettgehalt 100%,
Feruchtigkeit: > 0,1%

Wasser ist für jeden Organismus lebensnotwendig. Der Katzenorganismus besteht zu etwa 65 bis 70% aus Wasser. Schon ein Verlust von 15% des körpereigenen Wassers ist tödlich. Wasser kommt in Fleisch, Obst und Gemüse vor, sollte der Katze aber trotzdem jederzeit frei zur Verfügung stehen.

Mineralstoffe sind ebenso Bestandteile körpereigener Gewebe (Zähne, Knochen, Muskeln). Darüber hinaus sind sie als Bestandteil von Enzymen und Hormonen an diversen Stoffwechselfvorgängen beteiligt. Zu finden sind sie bspw. in Fleisch, Knochen, Obst und Gemüse. Zur optimalen Versorgung müssen Mineralstoffe oftmals zugefüttert werden.

Vitamine sind organische Stoffe, die für die Katze lebensnotwendig sind, allerdings nur in kleinsten Mengen benötigt werden. Sie sind an diversen Stoffwechselfvorgängen beteiligt und in Fleisch, Fisch, Obst und Gemüse zu finden.

Enzyme dienen der Regulierung diverser Stoffwechselfvorgänge und sind in Fleisch, Innereien, Obst und Gemüse zu finden.

Ballaststoffe dienen der Regulierung der Darmtätigkeit und der Formung des Kotes. Zu finden sind sie in Knochen, Obst, Gemüse und Getreide.

Wie schon erwähnt, stellt die Fütterung mit überwiegend rohen, tierischen Futtermitteln die ursprüngliche Ernährungsform unserer Katzen (und ihrer Vorfahren, und wildlebenden Verwandten) dar. Um diese weitgehend imitieren zu können, orientieren wir uns an den Beutetieren und deren Zusammensetzung. Sie bestehen durchschnittlich aus:

- ca. 30 - 35 % Muskelfleisch
- ca. 10 - 15 % Knochen
- ca. 10 - 15 % Fett
- ca. 5 - 10 % Haut
- ca. 3 - 5 % Blut und Lymphe
- ca. 8 - 10 % Innereien

In Nährstoffen ausgedrückt setzt sich ein Beutetier wie folgt zusammen:

- ca. 65 - 70 % Wasser
- ca. 15 - 20 % Proteine / Eiweiße
- ca. 10 - 15 % Fette
- ca. 5 % Asche (Mineralstoffe)

Eine optimale Ration für unsere Katze setzt sich also zusammen aus:

- ca. 90 - 95 % tierischen Bestandteilen
 - ca. 65 - 75 % Muskelfleisch
 - ca. 10 - 15 % Fett
 - ca. 10 - 15 % Knochen
 - ca. 5 % Innereien (Leber, Niere)



- ca. 3 - 5 % pflanzlichen Bestandteilen
- ca. bis zu 3 % Futtermittelergänzungstoffen

Die benötigte Futtermenge ist von Katze zu Katze sehr unterschiedlich und hängt von verschiedenen Faktoren (Rasse, Alter, Gesundheit, Klima etc.) ab.

Als Faustzahl geht man von etwa 25 bis 30g je kg Körpergewicht pro Tag aus. Für eine 4kg schwere Katze wären das eine tägliche Futtermenge von 100 bis 120g.

Eine ausgewachsene Katze sollte mindestens 2x pro Tag gefüttert werden. Welpen, Jungkatzen, Senioren und Katzen mit empfindlichen Mägen sollten entsprechend öfter pro Tag gefüttert werden.

Umstellung auf Rohfütterung

Prinzipiell ist es möglich, eine gesunde Katze von heute auf morgen auf Rohfütterung umzustellen, ohne Probleme befürchten zu müssen. Lediglich bei alten, kranken Katzen und/oder Katzen mit einem empfindlichen Magen ist es ratsam, die Umstellung langsam vorzunehmen.

Zu beachten ist bei der Umstellung ebenso wie bei einer kombinierten Ernährung aus industriellem Fertigfutter und Rohfütterung, dass das rohe Fleisch niemals gemeinsam mit Trockenalleinfutter in einer Mahlzeit angeboten werden sollte. Es sollte immer eine Pause von mindestens 6 Stunden zwischen der

Fütterung von Trockenfutter und Rohfutter eingehalten werden.

VORURTEILE, MYTHEN UND IRRtüMER

„Die Tiere erkranken an Salmonellen und Bakterien“

Die Verdauung der Katze ist auf die Verarbeitung von rohen tierischen Futtermitteln ausgelegt. Der Verdauungsvorgang ist viel kürzer als bei pflanzlicher bzw. überwiegend pflanzlicher Nahrung, daher haben Salmonellen und Bakterien wenig Zeit, sich ausreichend zu vermehren.

Die Magensäure ($\text{pH} < 1$) einer gesunden Katze wird locker mit Salmonellen und



Bakterien fertig. Nur kranke oder geschwächte Tiere können Probleme damit bekommen, aber auch nur, wenn sie wirklich ziemlich altes Fleisch fressen würden.

„Die Tiere bekommen schlimme Mangelercheinungen, weil man das Futter nicht so gut hinkriegt wie die Industrie“

Man kann beim „großen Barfen“ einiges falsch machen. Das kann genauso unerwünschte Folgen haben, wie einseitige Ernährung mit minderwertigem Industriefutter. Deshalb ist es wichtig, ein wenig Bescheid zu wissen über Calcium, Phosphor, Wasser, Fett, Mineralstoffe und Vitamine.

haustierkost.de BIO-Früchtemix, 300g

Ergänzungsfuttermittel für Hunde und Katzen

Zusammensetzung: BIO-Trockenfrüchte von Apfel, Aronia, Brombeere, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere, Birne, Sanddorn, Erdbeere, Hagebutte, Himbeere

Analytische Bestandteile:
Protein 7,18%, Fettgehalt 6,65%, Feuchtigkeit 9,0%, Rohasche: 4,5%, Rohfaser: 14,5%



Das ist aber alles erlernbar und gar nicht so schwer. Immerhin kann man dann sein Futter genau berechnen und weiß, was man seinem Tier füttert. Dadurch, dass man sich damit etwas eingehender beschäftigt, wird nebenbei erlernt, Tierfutteretiketten zu lesen. Dann mag man den Tieren oft kein Industriefutter mehr geben.

„Die Tiere stecken sich am Fleisch der Futtermittel mit allen möglichen Krankheiten an.“

Es gibt tatsächlich Krankheiten und Parasiten, die auf diesem Weg übertragbar sind. Da kann man allerdings leicht Vorsorge treffen: Die meisten Würmer und ihre Eier werden durch Einfrieren abgetötet. Füttert man Fleisch, das für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist, so ist die Gefahr sowieso sehr gering.

Die „Pseudotollwut“ (Aujezkische Krankheit) ist vom Schweinefleisch auf Haustiere übertragbar. Zwar ist Deutschland derzeit frei von dieser Seuche, aber wer kann schon sicher sein, woher sein Schweinefleisch wirklich stammt? Es wird daher allgemein von der Fütterung mit rohem Schweinefleisch abgeraten, wenn man nicht 100%ig sicher die Herkunft nachvollziehen kann.

„Ich kenne jemanden, dessen Katze ist an einem Knochen erstickt...“

Wahrscheinlich an einem gegarten oder alten Knochen. Geflügelknochen sind elastisch, solange sie roh sind. Rohe Knochen sind sehr gut, weil sie neben dem wichtigen Calcium noch weitere Mineralstoffe enthalten. Hühnerflügel und Hälse werden von vielen Katzen gut angenommen und gerne geknackt.

Man sollte aber niemals gegarte oder alte Knochen füttern. Diese sind spröde und es entstehen gefährliche Knochensplitter. Achtung: Auch beim Auftauen in der Mikrowelle können Knochen garen!

Es ist aber auch kein Problem zu barfen, ohne Knochen zu füttern. Calcium muss dann natürlich durch geeignete Supplemente zugeführt werden.

haustierkost.de BIO-Eierschalenmehl, 800g

Einzelfuttermittel zur Nahrungsergänzung für Hunde und Katzen

Analytische Bestandteile und Gehalte: Rohasche 95,9%, Calcium 37,1%



Literatur:

- „Anatomie und Physiologie der Haustiere“; Klaus Loeffler; 10. aktualisierte Auflage; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2002
- „dubarfst - Das Barf-Magazin“, <http://dubarfst.eu>
- „Ernährung des Hundes, Grundlagen Fütterung, Diätetik“; Helmut Meyer, Jürgen Zentek; 4., durchgesehene Auflage; Berlin: Parey Buchverlag 2001
- „Handlexikon der Medizin“; Thiele; Urban & Schwarzenberg; München, Wien, Baltimore- „Lehrbuch der Lebensmittelchemie“; Belitz, Grosch; 4. Auflage; Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 1992
- „Physiologie der Haustiere“; Wolfgang von Engelhardt, Gerhard Breves; 2. neubearb. Auflage; Enke-Verlag , Stuttgart, 2005
- „Tierernährung“; Manfred Kirchgeßner; 10. neubearb. Auflage; Verlag Union Agrar, 1997

Bildnachweise:

- Titelbild: © Michael Pettigrew - Fotolia.com
- Seite 1: © Michael Pettigrew - Fotolia.com
- Seite 2: © cmnaumann - Fotolia.com
- Seite 4: © Mammut Vision - Fotolia.com
- Seite 8/9: © pterwort - Fotolia.com
- Seite 9: © daoart - Fotolia.com
- Seite 12: © daoart - Fotolia.com
- Seite 15 : © Marek Gottschalk - Fotolia.com

DER BARF-SPEZIALIST



Beratung & Bestellung: **0211/99 44 67 48**

- Über 100 unterschiedliche Rohfleischerzeugnisse, Fertigbarf und BARF-Kauartikel
- Zertifiziertes BIO-Fleisch und BIO-Futterzusätze
- Breites Sortiment an Kauartikeln, Flocken und Futterzusätzen
- Preisreduzierte Rohfleisch-Vortellspakete
- CO₂-neutrale Lieferung mit DHL GoGreen
- Umweltprämie für Rückgabe der Thermoboxen
- **NEU: optional Express-Versand und Lieferung von Freitag auf Samstag**



Findet uns auch auf
den Smartphones



www.haustierkost.de

Umweltförderung des Mindestpreises von 19 € und der Mindestbestellmenge von 1kg für Tellerbarf und 500g für Fertigbarf, Kauartikel und Fertigbarf.